
1981

Obmann: Sponring Kemmerl
Kapellmeister: Sturm Edi

35 Musikproben
43 Ausrückungen davon
10 Plakkonzerte
3 Ausschubsitzungen
1 Generalversammlung

alter Kassastand	47.205.-
Einnahmen	237.308.-
Ausgaben	230.549.-
neuer Kassastand	53.964.-

Das neue Musikjahr begann auch neuer wieder gleich nach der Jahreshauptversammlung mit der Aufnahme eines Frühschoppenkonzertes für Studio Tirol, bei welchem von uns die Märsche „Mit flatterm Spiel“ von Udi Kinner, der „92er Regimentsmarsch“ von Johann Wodotny und der Marsch „Rot-weiß-rot“ von Sepp Tauer gespielt wurden. Die Aufnahme erfolgte am 7. Dezember 1980 im Gemeindefaal. Gesendet wurde dann diese Frühschoppenkonzert am Stefanstag.

ORF- Landesstudio Tirol
Volkskultur

Aufnahme: Sonntag, 7.12.1980
Sendung: Freitag, 26.12.1980,
11,00-12,00 Uhr,
Ö-Regional

FRÜHSCHOPPENKONZERT AUS TIRCL

Aufgenommen am 7. Dezember 1980 im Gemeindesaal von WEERBERG
im Unterinntal

=====
Mitwirkende:

Programmpunkte

Bundesmusikkapelle Weerberg, Kapellmeister Edi Sturm	2, 19, 36
Gilfert-Quintett, Ltg.: Andrä Lieb	4, 17, 22, 26, 34
Solojodlerin Hannerl Orgler	6, 12, 31
Gamssteintrio	8, 10, 29
Weerberger Stubnmusig Knapp	15, 24
Duo Franz und Erwin (Gitarre u. diat. Harmonika)	21
Riedhäuslkinder	14, 28
Weerberger Maultrommler	32

Sprecher: Klaus Astl und Harald Prünster
=====

Dafür war das nächste Unsrücken im neuen Jahr nicht musikalischer Natur. Von der Musikkapelle wurde ein Rodelrennen von der Schneiderast veranstaltet, wozu auch die Musikantengattinnen eingeladen wurden, die Preisverteilung erfolgte dann am 31. Jänner im Rahmen eines Kameradschaftsabends beim Schwarmerwirt. Dabei wurden die Sachpreise verlost.

Am 15. Jänner rückten wir zum Begräbnis des Jakob Sporning aus und in der Kirche wurde dann von der kleinen Besetzung die Messe gespielt.

Am Unsrügnen Donnerstag, den 26. Februar, veranstalteten wir, wie schon im Vorjahr, wieder eine Maskerade.

Im März wurde eine Fortbildungswoche im Gemeindesaal veranstaltet, die wir am 8. März

mit einem Marschkonzert eröffneten, und am 15. März mit ebenfalls einem Marschkonzert bei der Jungbürgerfeier beschlossen.



An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Einladung
zum

Muttertagskonzert der Musikkapelle Weerberg

Samstag, 9. Mai 1981

Bei diesem festlichen Konzert, durch das Josef Ressa mit passenden Worten und einigen Gedichten führte, wurden von Helmut Laxer, Bezirkskapellmeister und Kapellmeister von Jenbach, den Jungmusikanten die Leistungsabzeichen verliehen.

Erlor Stefan	Silber m. A.
Egger Gottfried	Silber
Stock Engelbert	Silber
Siller Gerhard	Bronze m. A.
Ullrich Leonhard	Bronze m. A.
Siller Robert	Bronze
Knapp Helmut	Bronze
Stricker Gerhard	Bronze
Schiffmann Hans	Bronze

Einige gekommte Einlagen wurden von der „Weerberger Saitenmusik“ dargeboten.

Dieses Konzert mit dem „neuen Gesicht“ war sicherlich der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr.

Am 3. Juni fand im Gemeindesaal ein Konzert der Militärmusik Tirol, unter Leitung von Major Hans Uhl, statt. Wir erwarteten natürlich einen vollbesetzten Saal, unverständlicherweise jedoch kamen zu diesem auf gutem Niveau stehendem Konzert nur ca. 80 Besucher, so daß wir gerade die uns entstandenen Unkosten (die Militärmusik erhielt Essen und Getränke) abdecken konnten.



Am 29. Mai wurde ein Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle Kastel aus Deutschland im Gemein-
desaal veranstaltet.

Am 14. Juni spielten wir ein Marschkonzert am
Sportplatz Weerberg. Anlaß dazu war die Meister-
schaftsfeier des FC Heiner Reising Weerberg, als dieser
in der 2. Klasse Meister wurde.

Bei der Fronleichnamprozession wurden heuer zum
erstenmal Prozessionsmärsche (sonst wurden immer Stras-
zenmärsche gespielt) gespielt. Selbiges sorgte für Auf-
regung in den eigenen Reihen, aber besonders bei den
Schützen, hieß es doch, man könne bei dieser Musik
nicht marchieren usw. Es wurde dann eigens am Tag
nach Fronleichnam eine Ausschussitzung einberufen,
bei der dann mit 8:1 Stimme doch beschlossen wur-
de die neue Gestaltung beizubehalten. In der Zwischen-
zeit wird dies auch von den Schützen als positive
Änderung angenommen.

Am 4. Juli wurde Engelbert Angerer, Pfurtscheller zu
Grabe getragen.



Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
das ewige Licht leuchte ihm!



Zum Andenken

an unseren lieben Vater, Großvater und
Urgroßvater, Herrn

Engelbert Angerer

Altbauer beim Pfurtscheller

welcher am 1. Juli 1981, nach längerer, mit
Geduld ertragener Krankheit, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, im 92. Lebens-
jahr, selig im Herrn entschlafen ist.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Deine lange Lebenszeit
War vor allem Gott geweiht;
Morgens früh und abends spät,
Voll von Arbeit und Gebet.
Auch in deinen schweren Tagen,
Hast du frisch das Kreuz getragen,
Hast mit deinen guten Lehren
Uns gezeiget, Gott zu ehren!
Ruh' nun aus in Jesu Herzen
Von der Arbeit, von den Schmerzen,
Und erbitte uns die Gnade,
Daß auch uns're Lebenspfade
Immer nach dem Himmel geh'n,
Wir mit dir einst auferstehen.

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Er war neunzehn
Jahre Kapellmeister
und gesamt 49
(neunundneunzig)
Jahre aktiver
Musikant.

Im Juli stand wieder eine Auslandsfahrt ins Haus, und zwar nach Metternich in Deutschland, wo wir schon einige Jahre zuvor waren, zu einem großen Feuerwehrfest. Es wurden bei dieser Gelegenheit auch Konzerte in Euskirchen, in Köln beim Gasthof „am Treppchen“ und vor dem Kölner Dom, gegeben. Auch zum Schummeln gab es was, als die zwei Zimmerkollegen Helmut F. und Reiner L. das Frickhoppkonzert verschließen und fast am Ende desselben ums Festzelt

Wenn Hilfe notwendig ist, sind Wehrleute da

Beförderungen, Tanz und viel Musik zum 75jährigen Jubiläum

Weilerswist-Metternich – „75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Metternich bedeuten vor allem auch 75 Jahre ernste und verantwortungsvolle Arbeit“, sagte Gemeindedirektor Josef Esser beim Kommers zum Jubelfest.

Damit hob er die Bedeutung der Löschgruppe für Metternich hervor. Die Löschgruppe ist nicht nur bei Bränden und Über-

schwemmungen zur Stelle. Wie Josef Esser weiter sagte, setzten sich die Männer auch bei Altentagen, für die Kriegsgräberfürsorge und die Renovierung der Kirche ein.

Bereits am Freitag hatten die Festivitäten begonnen. Am späten Nachmittag war die Trachtenkapelle aus Weerberg, die schon seit Jahren mit den Met-

ternichern freundschaftliche Beziehungen pflegt, angereist. Nach dem Fackelzug trafen sich die Musikanten, die geladenen Gäste und die Feuerwehrleute in gemütlicher Runde im Festzelt.

Samstagmittag hatten die Tiroler in der Euskirchener Fußgängerzone zu einem Platzkonzert eingeladen. Die Musikanten warben mit viel Musik und Obstler für ihre Heimat.

Viel Musik und Tanz wurde den Metternichern auch abends geboten. Unter anderem traten das Akkordeon-Orchester Weseling, das Mandolinorchester Düren-Merken und die Landsknechte Wormersdorf auf.



DREI TAGE LANG waren die Weerberger Musikanten in Metternich zu Gast.

üblichen um den Hintereingang zu benützen und möglichst ungelesen auf die Bühne zu kommen.

Dieser Zeitungsausschnitt zeugt von dem Interesse und der Sympathie die den „Weerbergern“ entgegengebracht wurde.





Bei dieser Reise, die am Freitag, den 10. Juli begann (4³⁰ früh) und bis Montag abends spät dauerte, blieb auch einige Freizeit, in der man sich erholen konnte. Unter anderem wurde eine Schiffahrt unternommen und auch der Kölner Dom besichtigt.

TL Metternich. Auf das 75-jährige Bestehen konnte am Wochenende die Löschgruppe Metternich zurückblicken. Zahlreiche Aktivitäten wurden während des Jubiläums einwickelt. So fand bereits am Freitag ein gemütliches Beisammensein im Festzelt statt.

Fast bis auf den letzten Platz gefüllt, sorgte die Kapelle Weerberg (Tirol), das Fanfarenkorps aus Lommersum und Brühl für die Unterhaltung der Gäste. Ausverkauft war das Zelt dagegen bei einem am folgenden Tag veranstalteten bunten Abend. Die Tiroler Trachtenkapelle, das Akkordeonorchester Wesseling, das Mandolinenorchester Düren und die Wormersdorfer Landknechte sorgten für beste Unterhaltung.

Zum Tanz spielte die Kapelle Rheingold auf. Höhepunkt der Festivitäten war allerdings der Sonntag. Dort fand nach einem gemeinschaftlichen Kirchengang und einer Kranzniederlegung am Ehrenmal der Kommers statt. Wiedertun war das Zelt gut gefüllt, für die musikalische Umrahmung sorgte die Kapelle aus Weerberg.

Die Begrüßung der Gäste hatte Löschgruppenführer Willi Michels vorgenommen. Er konnte unter den Gästen neben Gemeindeführer Josef Esser auch Bürgermeister Peter Schlüssler, Ortsvorsteher Gottfried Esser, Pastor Julius Molnar und andere Ratsmitglieder begrüßen. Sein besonderer Willkommensgruß galt aber auch den befreundeten Löschgruppen und auch der Wehr



Bei der Rückfahrt am Montag gab es auch diesmal wieder eine kurze Einkehr in Rudesheim am Rhein (es war dies die Etilösung eines Versprechens

vom Jahr zuvor, gegeben vom Buslenker Lipp
 (Michels), wo es wiederum sehr viel Standvermögen
 kostete, nicht unter die Räder des Alkohols zu kom-
 men. Aber einige hats dann doch erwischt. Nach
 einem guten Abendessen beim Schwannerwirt, gin-
 gen die meisten ziemlich müde heim.

Bei nobelkaltem Wetter (es regnete schon seit Tagen)
 spielten wir beim Bezirksfeuerwehrfest in Weerberg am
 Sonntag, den 19. Juli, im Festzelt wo der Sonntagsgot-
 tesdienst gehalten wurde, die Messe.



In der Mitte der Jubilar



In diesen Tagen wur-
 de unser Bezirksot-
 mann Albert Uöckel
 70 Jahre.

Aus diesem Anlass
 wurde ihm von
 der Musikkapelle
 vompein Standerl
 gespielt und die
 Kapellmeister und
 die Obmänner der
 Kapellen des Musik-
 Bundes Schwab er-
 schienen in Tracht
 zur Gratulation.

Am 26. Juli fuhren wir nach Fügen, und gaben bei einem Mundharmonikawettbewerb ein Marschkonzert.

Am 9. August wurde das Bezirksmusikfest in Maurach am Achensee abgehalten. Nebenbei wurde dieses Fest mit den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Musikbundes Schwaz. Zu diesem Jubiläum waren schon am Sonntagvormittag Abordnungen von allen Musikkapellen und viele Ehrengäste bei der Feldmesse und den anschließenden Festangrachen zugegen. Hier einige Bilder:





Beim Musikfest am Nachmittag spielten wir folgende Stücke „König Jäger“ Marsch vom J. Holeinper
„Pacific Grandeur“ Ouverture von J. Olivadotti
Auch in diesem Jahr veranstaltete Obmann Spornring wieder ein Tischtennisturnier, welches wiederum sehr regen Zuspruch fand, so daß bei einer der folgenden Ausschusssitzungen beschlossen wurde, daß die Musikkapelle einen Pokal spendiert. Die drei Erstplatzierten:
1. Alois Erler jun. 2. Schweinberger Hermann 3. Sturm Pepi.

Am 22. August war heuer wieder ein Frillabend. Diesmal wurde in der Besenlechner-Wies bis in die späte Nacht musiziert, gesungen und gefeiert.

Am 30. August gings wieder auf den Rostlauf zur Gipfelmesse, und die meisten Musikanten unternahmen diese Bergtour.

Eine Filmvorführung im Probelokal über die Auslandsfahrten Ziemetshausen und Metternich fand am 24. September im Beisein der Musikanten und deren Gattinnen statt. Dabei wurden von der Musik-

Kapelle Jause und Getränke spendiert.

Am 18. Oktober war im Gemeindesaal wieder das Frühchochopfenkonzert für unsere „Fans“ aus Uetternich.

Wahl der Funktionäre

Wieder einmal wählten die Musikanten im Probelokal die Funktionäre ^{für} die nächsten drei bzw. sechs Jahre. Dabei wurden am 22. Oktober von 34 Wahlberechtigten folgende Ergebnisse erzielt.

Obmann : Liebe Ulbrecht
Stellvertreter : Sporning Hermann
Kassier : Fankhauser Helmut
Stellvertreter : Knapp Hubert
Schriftführer : Sturm Pepi
Stellvertreter : Angerer Josef
Jugendreferent : Unterlechmer Albin
Monitorenwart : Schöber Hermann
Notenwart : Schweinberger Hermann
Instrumentenwart : Angerer Martin

Ausschußmitglieder: Obmann, Kassier, Schriftführer und ihre Stellvertreter, Kapellmeister Sturm Edi, Stellvertreter Unterlechmer Albin, Knapp Erwin, Knapp Josef, Lieb Reiner, Wechselberger Othmar.

Zum Jahreschluss noch einige Bilder vom Seelensonntag, das letzte Ausrücken vor Cecilia.

Musikantenball am 7. November mit dem „Tirol Quintett“:

Vor dem
Gottesdienst



Auf dem Weg
zum Schwammerl



Jahreshauptversammlung am 22. November 1981

Am Cäcilien Sonntag wurde beim Hauptgottesdienst die Messe „Zu Ehren der hl. Cäcilia“ von E. Kornof gespielt. Anschließend marschierte die Musikkapelle zum Schwannerwirt, wo dann das Mittagessen eingenommen wurde. Um 13 h eröffnete Obmann Sporning (seine letzte „Amtshandlung“) mit der Begrüßung der Anwesenden (6 alte Musikanten, Bürgermeister Schöber, Alt Landtagsvicepräsident Adolf Troppmair, die Obmänner des FfV Heinz Kogler und des WSV Hans Sporning, drei Gemeinderäte [drei weitere sind aktive Musikanten] sowie alle aktiven Musikanten und Marktenderinnen) und der Bitte um eine Gedenkminute für Engelbert Angerer, Pfurtscheller und für seinen Vater, Jakob Sporning, die Versammlung.

Anschließend gibt Kapellmeister Sturm unter Beifall die Ergebnisse der Neuwahlen bekannt.

Nach den Berichten des Kassiers und des Schriftführers, kam die wieder etwas längere Ansprache des Kapellmeisters. Er sagte unter anderem: Im heurigen Jahr waren mit 35 Musikproben weniger solche als in den vorangegangenen Jahren und er sagte daß dies seiner Meinung nach zu wenig sei. Der Probendurchschnitt wäre mit 31 Mann von 40 aktiven auch nur bedingt zufriedenstellend. Musikalischer Höhepunkt in diesem Jahr war wiederum, das in neuer Form abgehaltene Muttertags-

Konzert, welches auch bei den Besuchern großen Anklang gefunden hatte, betonte Sturm.

Weiterer Höhepunkt, wenn auch nicht von musikalischem Wert, war die 4 Tage Fahrt nach Ulternich.

Auf musikalischem Gebiet, sagte der Kapellmeister, sei außer dem Muttertagskonzert in diesem Jahr nicht mehr viel geleistet worden. Er bedankt sich zuletzt bei dem scheidendem Obmann Sporning und den übrigen Funktionären für die gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls für erfolgreiche Mithilfe überreicht Obmann Sporning dem Obmann des FVV Heinz Kogler ein kleines Geschenk. Als Abschluß seiner 6 jährigen „Regierungszeit“ wünscht Sporning dem neuen Obmann viel Erfolg und sagt ihm seine Unterstützung zu.

Kassier Fankhauser und Obmannstellv. Unterlechner danken dem alten Obmann für seine Tätigkeit.

Der neue Obmann Sieb Abrecht dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und spricht die Hoffnung aus, daß die bisherige Disziplin und gute Zusammenarbeit auch weiterhin besteht.

Der Kapellmeister richtet die Bitte an den Bürgermeister, für Organisation und Bezahlung der Rehinstitution für das neue Proflokal zu sorgen, was von diesem auch zugesagt wird. Der Obmann des FVV stellt für 1982 eine 3 tägige Werbefahrt nach Belgien in Aussicht, was besonders bei den jungen Musikanten Begeisterung auslöste.

Da keine Wortmeldungen mehr waren schließt der Obmann um 14³⁰ h die Versammlung.

Zum Abschluß für dieses Musikjahr wird noch ein zweistündige Konzert gegeben.

1982

Obmann : Lieb Albrecht

Kapellmeister: Sturm Edi

- 47 Musikproben (4 Begl. 2 Melodienpr.)
- 31 Ausrückungen davon
- 7 Platenkonzerte
- 3 Ausschusssitzungen
- 2 Besprechungen wegen Problokal
- 1 Generalversammlung

alter Kassastand	53.964.-
Einnahmen	216.697.-
Ausgaben	212.118.-
neuer Kassastand	58.543.-

Das erste Ausrücken galt einem Ehrenmitglied zum 80. Geburtstag, dem Scheiben Herrs. Am 27. 12. 1981 wurde ihm beim Gasthof Neuostett ein Standerl gespielt.

Das Musikantenweihnachten wurde am 16. Jänner von der Musikkapelle veranstaltet und die Preisverteilung erfolgte auch heuer wieder in Verbindung mit dem Kameradschaftsabend, am 23. Jänner, beim Schramnerwirt.

Am Unsinnigen Sonntag gingen die Musikanten wieder maskiert durchs engere Dorf und zum Aus-

Klang war noch ein „Auftritt“ beim Maskenball.

Zur Jubiläumsausstellung „75 Jahre Brown-
viehzuchtverein Weerberg“, die am 18. April mit einer
Feldmesse beim Streiterbauer eröffnet wurde, spielte
die Musikkapelle die Schubert Messe und anschlie-
ßend einige Märsche.

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!



Einladung
zum

Muttertagskonzert der Musikkapelle Weerberg

Samstag, 8. Mai 1982

Beim heutigen Muttertagskonzert, das auch diesmal großen Anklang beim Publikum gefunden hatte, wurden mangels „Kandidaten“ keine Leistungsabzeichen verliehen.

Am 5. Juni war es wieder soweit. Der SV Weerberg war nach nur einem Jahr in der I. Klasse wieder Meister geworden und somit in die Regionalliga aufgestiegen, und zu diesem Anlass veranstaltete der „Fan Club“ ein kleines Fest auf dem Fußballplatz, bei dem auch die Musikkapelle mitwirkte.



Aufgenommen bei der Erstkommunion an Christi Himmelfahrt 1982

In diesen Tagen wurde nun endgültig über den Standort des Problockals entschieden. Vorangegangen war eine Ausschusssitzung gemeinsam mit dem Gemeindeausschuss (21. Feb.), bei der die Mehrzahl der Ausschussmitglieder die Variante stimmten, nach welcher das Problockal im bestehenden Turnsaal (keine Lärmbelästigung für die Hausbewohner, die große Höhe des Raumes ideal für die Akustik)

und dafür in dem für's Musiklokal vorgesehenen Raum ein Gymnastikraum einzurichten. Kurz wurde doch beschlossen bei den ursprünglichen Widmungen zu bleiben.

Untenstehende Bilder stammen von der Fronleichnamprozession, die heuer bei herrlichem Wetter abgehalten wurde.



Wenn man diese Fotos sieht möchte man es fast nicht glauben, was im Protokoll der Ausschussitzung vom 15. Juni unter Punkt 7. zu lesen ist: „So am Fronleichnamstag die höckerne Woten- und Ständerkiste im Regen beim Schwammer Achenblich, beschließt man für die Woten einen Aluminiumkoffer anzuschaffen“.



Fronleichnam 1982

Nr. 25 / 6. Jahrgang
24. Juni 1982



Gemeinschafts-Konzert-Abend am Weerberg

Sänger vom Düsseldorfer Opernhaus zu Gast

Beim 75jährigen Jubiläum der Feuerwehr Metternich in der BRD konnte die Weerberger Bundesmusikkapelle das Publikum in einem riesigen Festzelt begeistern. Sie bestritt ihr Programm mit einem Mandolinenklub. Diese Begegnung trug Früchte, beide fanden aneinander Gefallen und bei einem geselligen Beisammensein entstand die Idee, angeregt vom FVV-Obmann Kogler und Kapellmeister Edi Sturm, den Mandolinenklub TC Wandervogel Merken/ BRD nach Weerberg einzuladen.

26 Personen vom Mandolinenklub mit Begleitung kamen letzte Woche nach Weerberg. Extra zu diesem Konzert kam noch ein Bus mit 20 Personen aus Metternich. Metternich ist eine Ortschaft mit 1800 Einwohnern und liegt zwischen Bonn und Köln.

Die Weerberger veranstalteten im Gemeindesaal einen Tiroler

Abend für die Gäste. Als Dank und Gegenleistung wurde ein Gemeinschafts-Konzert-Abend mit dem Mandolinenklub und der Bundesmusikkapelle durchgeführt. Joseph Rossa führte durch das Programm und trug seine humorvollen Mundartgedichte und Sketches vor. Besonders begeistert war das Weerberger Publikum von Gerhard Panas, ein Solist vom Düsseldorfer Opernhaus. Er sang unter anderem Lieder aus der Operette »Gräfin Mariza«. In Weerberg sicher einzigartig, noch nie hat ein Opernstarr im Gemeindesaal seine Lieder vortragen. Auch die Melodien des Mandolinenchors fanden ausgezeichneten Anklang und regten zum Mitsingen geradezu an.

Zum Abschluß wurde das Bozener Bergsteigerlied gemeinsam gesungen und FVV-Obmann Kogler überreichte ein Erinnerungsgeschenk.

Foto: Harald Hintner



Im Bild Gerhard Panas, ein Solist aus dem Düsseldorfer Opernhaus, begleitet vom Mandolinenchor Merken.

*Dieses gemeinsame
Konzert fand am
12. Juni im Gemein-
desaal statt. Am
nächsten Tag spielte
das Orchester beim Schwam-
mer in der Gaststube
zum Frühlingsfest
auf.*

Das diesjährige Musikfest fand am 11. Juli in Weer statt. Aufgeführt wurden:

„Viribus Unitis“ Konzertmarsch von Josef Bach,
„Musik erklingt“ Ouvertüre von H. Oberthner.

Bei den Gartenfesten im Dorf rückten wir beim Fest des SV Weerberg am Samstag den 17. Juli zum Einmarsch, und beim Fest des WSV Weerberg am Sonntag den 8. zu einem zweistündigem Konzert aus.

Werbefahrt nach Belgien.

Am 20. August begann die große Werbefahrt nach Hezeingen in Belgien zu einem Musikfest. Die Reise dauerte bis einschließlich 23. August. Dabei wurden Konzerte in Hezeingen und Antwerpen gegeben.

Zu dieser Reise mussten alle, bedingt durch die große Entfernung, sehr früh aufstehen. Um 4 h ging los, die Musikkapelle, die Schuhplattler und das Gemischt-Trio machten sich gemeinsam auf den langen Weg. Ankunft in Belgien war um ca 17 h, wo dann auch gleich die Zimmer eingeteilt wurden.

Am Abend erfolgte dann der Einzug ins 2000 Mann fassende Festzelt zum Tirolerabend, der ausschließlich von den Weerbergern gestaltet wurde. Es musste ein vierstündiges Programm absolviert werden und der Schrecken aller war groß als bekannt wurde, dass denn 1. B Trompeter dieb Josef, soll, die Noten fehlten.

Kapelle in Belgien Noten am Weerberg

Eine Blasmusikkapelle ohne erste Trompeter wäre dasselbe wie ein Orchester ohne erste Geiger, also schlichtweg „eine Katastrophe“. Beinahe wäre diese Katastrophe bei der Weerberger Musikkapelle eingetreten. Nicht etwa, daß sie ihre kürzlich durchgeführte Belgienreise ohne Trompeter angetreten hätte, bei der Ankunft in Huizingen (am Stadtrand von Brüssel) kam man „lediglich“ darauf, daß man die Notenmappe für die ersten Trompeten zu Hause vergessen hätte. Nun, die Weerberger Bläser sind sicherlich imstande, einige Musikstücke auswendig zu spielen, aber es galt, ein dreitägiges Programm zu absolvieren, und da wird die Sache schon kritisch. Aber wozu lebt man im technischen Zeitalter? Ein präziser „Notenbeschaffungs-Countdown“ lief an.

Phase eins: SOS-Ruf an die Daheimgebliebenen am Weerberg. Phase zwei: Ein Auto mit dem „Marschgepäck“ (und zwar im wahrsten Sinn des Wortes) rast zum Münchner Flughafen. Phase drei: Die „Noten-Boten“ machen einen Fluggast nach Brüssel ausfindig (eine deutsche Urlauberin namens Gasselhuber), der bereitwillig als „musikalischer Kurier“ fungiert. Phase vier: Eine Delegation der „Musikkapelle in Notennöten“ nimmt am Flughafen in Brüssel die heißersehnte Mappe in Empfang, womit dem Rühren der musikalischen Werbetrommel nichts mehr im Wege steht.

Und diese wurde laut Aussage von FVV-Boß Kogler mit überwältigendem Erfolg gerührt. Die Tiroler hatten nämlich zusätzlich zur Musikkapelle das „Gamsstein-Trio“ eine Schuhplattlergruppe und eine gehörige Menge „Weerberger Obstler“ im Reisegepäck. So standen ein Tiroler Abend vor 2000 Personen (das sind mehr, als Weerberg Einwohner hat), ein viereinhalbstündiges „Tirolprogramm“ auf dem Domplatz in Antwerpen und ein Festkonzert gemeinsam mit sieben belgischen Kapellen auf dem Programm. Angesichts dieses Monsterprogramms nimmt es nicht wunder, daß die 1500 Prospekte spielend an den Mann gebracht wurden und (gemeinsam mit der Werbewirksamkeit der „Weerberger Mander“) für einen Zustrom belgischer Urlauber sorgen werden. „Gedopt“ vom Erfolg, wurde die so schon lange Heimreise durch einen Umweg über das Moseltal auf vierzehn Stunden verlängert. PETER HÖRHAGER

Auf dieses Mißgeschick bezieht sich nebenstehender Zeitungsausschnitt.

Am Samstag vormittag fand die Fahrt nach Antwerpen und ein Einmarsch in die Fußgängerzone statt. Nach dem Mittagessen, das allgemein nicht sehr gelobt wurde unterhielten die „Weerberger“ die belgischen Gäste und Passanten mit ihren Darbietungen bis gegen 16^h. Es wirkten natürlich auch die Schuhplattler und das Gamssteintrio mit. Anschließend war eine große und eindrucksvolle Hofenrundfahrt, bis es am Abend dann wieder zurück nach Huizingen ging.



Ein Bild vom Tirolerabend.



Tirolermuziek onder toren van katedraal

Dreunende happening op Lijnwaadmarkt

ANTWERPEN – Op uitnodiging van de Antwerpse vriendenkring Austria-Freunde hebben muzikanten en dansers uit Weerberg (Oostenrijks Tirol) de zaterdagmiddag-wandelaars vergast op een uitbundige Tiroler-happening aan de Lijnwaadmarkt. Die was voor de gelegenheid omgetoverd tot

een reusachtig terras met tafels en zitgelegenheid en daarnaast een podium waarop dansers hun aanstekelijk werkende Tirolse dansen uitvoerden, begeleid door een „Trachtenkapelle” die onder de leiding stond van kapelmeester Eddy Sturm.

in op een Flandria-boot vanwaar zij konden kijken naar schepen en haveninstallaties, al minstens even „riesenhaft” als hun eigen bergen.

Herfstfeesten

Dank zij de Austria-Freunde kreeg de Antwerpse middenstand een onverwachte vreugde-injektie. Dat is nog maar een begin. Op zondag 1 oktober brengen zij n.a.v. de Herfstfeesten in Edegem het befaamde jodelduo Kerschbäumer en muzikanten en dansers uit Neustift-Tirol. Op vrijdag 22 oktober treden tijdens een grote Tiroleravond in het Alpeusdal te Berchem de „Lustige Dorfsmusikanten” op, uit het dorpje Mutters, nabij Innsbruck. En tijdens het weekeinde van 21 november stapt de muziekkapel van Viehhofen-Saalachtal in Berchem op. Wie dienaangaande meer informatie wenst, stelle zich in verbinding met het sekretariaat van de „Austria-Freunde”, Palmanshoevestraat 14 (bus 2), 2610 Wilrijk. (JdT)

Aan belangstelling ontbrak het niet. De vrolijke klanken van de uitstekende fanfare reikten ver genoeg om aan al wie zich

aan de Groenplaats of de Grote Markt bevond, kond te doen dat aan de Lijnwaadmarkt iets aan de hand was. Wie kwam kijken uit louter nieuwsgierigheid, geraakte daar niet meer vandaan.

De groep arriveerde aan het Steenplein. Van daar stapten de muzikanten, de dansers en de Schuhplattlers naar de Lijnwaadmarkt alwaar zij zorgden voor een continu-spektakel dat duurde tot in de late namiddag en dat door honderden werd toegejuicht.

breker in Poppel

se grensgemeente. De man werd overgedragen aan het regionale recherche-bijstandsteam van Breda.

In de loop van vorige week kwam de familie Wortman in Goirle tot de ontdekking dat er een inbreker in de woning was binnengedrongen. De kerel

Voor de „Musik-Kapelle” uit Weerberg (in het Inn-dal) was het hun eerste bezoek aan België. Tot dusverre beperkten hun jaarlijkse vakantie-reizen zich tot Duitsland. Dit jaar waren zij te gast in Huizingen, maar die Brabantse gemeente is nu niet bepaald zo representatief voor ons land. Daarom namen de Austria-Freunde graag de rol van gastheer over om hun vrienden uit Tirol te kunnen tonen wat een grote Vlaamse stad en een wereldhaven is.

„Schnaps”

De Weerbergers boden niet enkel hun muziek en dans, maar schonken de aanwezigen ook gulhartig van de „Schnaps” die ginder wordt gedistilleerd uit appels en peren en die bekend is in gans Oostenrijk.

Later op de avond scheepten de Oostenrijkse bergbewoners

Oostenrijkse dansmuziek op Antwerpse Lijnwaadmarkt

Zo op het eerste zicht valt er tussen Huizingen en Antwerpen niet veel gemeenschappelijk te vinden en wanneer je er dan nog Oostenrijk bij betreft om de «link» te vinden dan moet er beslist een verhaal uit komen. Het verhaal is, dat de Huizingse vereniging «De Vrijheidsvrienden» dit jaar haar honderdste verjaardag viert en om die unieke gebeurtenis enige klank en kleur bij te zetten nodigde zij de «Trachtenkapelle» en dansgroep uit het Oostenrijkse Weerberg uit om gedurende een viertal dagen hun gast te zijn en hun eeuwe-feest met passende en vrolijke klanken op te luisteren.

In het geplande programma bleef echter nog één dag vrij en die werd, door de tussenkomst van de «Austria Freunde», besteed aan een kennismaking met Antwerpen. En vermits men

zich een Oostenrijkse Oostenrijkse met Schuhplattler» en een trio zangers niet kan voorstellen zonder dat zij hun muziek ook laten horen moest dit hele verhaal resulteren in een feestelijk optreden ergens in de Sinjorenstad.

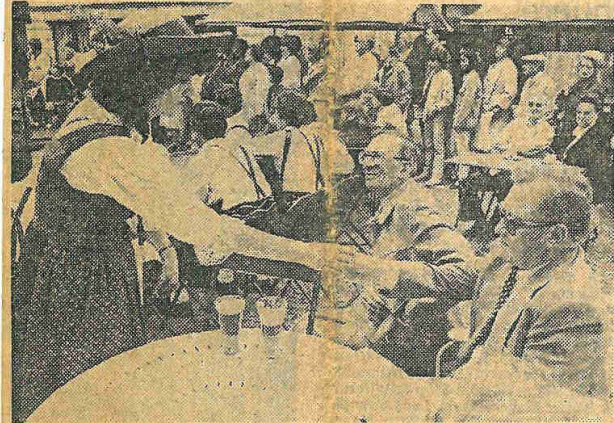
De «Austria Freunde» vonden medewerking bij enkele handelaars van de Lijnwaadmarkt en omgeving en meteen was er een geschikt kader voor een muzikale namiddag.

De Oostenrijkse vrienden uit Weerberg (een klein maar sympathiek dorp gelegen vlakbij het Inntal) hadden hun pubic public reeds goed verzorgd vanaf hun aankomst in de Scheldestad: in optocht trokken zij van het Steenplein naar de Lijnwaadmarkt waar zij in restaurant «De rommelpot» een tentje aangeboden kregen.

Na de middag zouden de



Schuhplattler op de Lijnwaadmarkt — een Oostenrijks extraatje met muziek uit Tirol.



Voor de gul aangeboden Obstler Obstler er liefhebbers genoeg — ook al koppelen Belgen hun pintje niet zo vaak aan een borrel.

stemmige Oostenrijkse klanken over de Lijnwaadmarkt moeten weergalmen vanaf het podium dat voor de gelegenheid werd opgebouwd tegen de huizen. Helaas, werd door één van de burens klacht neergelegd bij de politie en het podium werd afgebroken. Geen nood: het marktje is toch groot genoeg om muziek te maken en dus zetelden de muzikanten gewoon op een stoel met wat ruimte voor dirigent en dansers en klaar was de Oostenrijkse gast.

De sfeer leed er helemaal niet onder: de zwierige en danslustige muziek gaf aan de Lijnwaadmarkt een bijzondere Tirolers-

feeren tientallen toeschouwers bleven even staan kijken, kwamen onder de ban van deze levenslustige muziek en hebben van die namiddag genoten. Dat genot werd nog benadrukt door een viertal meisjes in Tyroler klederdracht die met een charmante glimlach en een gul gebaar een glaasje «Obstler» aanboden aan wie het lustte. Het waren er velen...

«Dat is een echte Tiroler-gewoonte» vertelde de heer Heinrich Kogler, verantwoordelijke van het «Fremdenverkehrsverband Weerberg» die de tocht mee had helpen organi-

zieren en van de gelegenheid graag gebruikte gebruik om toeristische folders aan de belangstellenden uit te delen. Tyrol ontvangt graag toeristen, weetje, en vooral de Vlaamse vrienden zijn er van harte welkom. Dat hebben de «Austria Freunde» sinds vele jaren voldoende ervaren: hun liefde voor dat land en zijn gewoonten, om van de Oostenrijkse gastvrijheid en hartelijkheid niet te spreken, lag aan de basis van dit prettig en eerder toevallig Tiroler-muziekfeest. Het bracht weer wat meer leven, meer leven, gezelligheid in de stad en dat hoort bij Antwerpen.

Am Sonntag vormittag wurden die „Weerberger“ zu einem sogenannten „Umtrunk“ eingeladen, das heißt je ein Belgier ging mit einer Gruppe in verschiedene Gasthäuser und lud sie zum Trinken ein. Nächsther stand eine Fahrt nach Brüssel zum Gelände der Weltausstellung auf dem Programm.



Diese beiden Bilder wurden in Brüssel aufgenommen.

Nach Nußingen zurückgekehrt spielte die Musik-
kapelle nach einem Musikfest, wie es auch bei
uns stattfindet, als letzte Blaskapelle ein klei-
nes Konzert.

Die Rückkehr erfolgte am Montag den 23. August
um 7^h und endete am späten Abend beim
Schwammer. Nur mehr wenige kehrten nach
dieser anstrengenden Reise im heimlichen
Gasthaus ein.



Gipfelmesse am
Hohen Vogel
(Rotlauf)



... und etwas später
in der Fiederitz
(Kochleger)



Das Bier geht langsam
zur Weige ...
v. l. n. r. Kassier und Zerp-
meister Fankhauser Helmut
Sturm Pepi, Ullrich Frank
Siller Gerhard



... und die Musikanten
werden auch weniger.
(Lieb Reiner)

Am 16. September wurde im Probelokal ein Filmabend über die Belgienreise, zu dem auch die Partner der Teilnehmer eingeladen wurden, veranstaltet.

Am 10. Oktober wurde ein Frühstück für unsere treuen Gäste aus Ulterrich im Gemeindefaal veranstaltet. Wie schon in den Jahren zuvor kamen auch diesmal keine (oder fast keine) einheimischen Besucher.

Mit kleinen Ausrückungen, wie Sonder für den
Bürgermeister Schöber, Hochzeit Erler Alois und Zel-
denehrung am Seelensonntag ging das Musik-
jahr 1982 langsam dem Ende entgegen.
Auch ein Musikantenball wurde wieder abge-
halten und erbrachte zur Freude des Kassiers bei
einem Umsatz von S' 64 273.- ein Reingewinn
von S' 27 393.-.

Jahreshauptversammlung 21. November 1982
Cäcilien Sonntag

Nach dem Gottesdienst, bei dem von der Musik-
kapelle das „Deutsche Hochamt“ von Michael
Keydn gespielt wurde, ging es mit flottem Spiel
zum Schwammer (Foto)



Bis zum Mittagessen wurde dann mit Kartenspiel
oder diskutieren die Zeit verbracht.

Anschließend wurde von Obmann Ulbrecht Lieb in Abwesenheit von Bürgermeister Schötter und einigen Gemeinderäten, Alltagspräsident Troppmair sowie von Komponist und Musiklehrer Ueli Rinner die Versammlung eröffnet.

Der Kapellmeister dankt in seiner Rede den Musikanten für den Probenbesuch (33 von 41)

Weiters spricht Sturm über die Programmauswahl. Er führt aus das ihm von verschiedenen Seiten vorgeworfen wird, er bringe zu wenig leichte Musik, was er auch nicht bestreite, sei er doch von deren musikalischem Wert nicht sehr überzeugt. Hingegen gäbe ihm doch der Erfolg beim Muttertagskonzert und bei der Belgierreise mit seiner Programmgestaltung indirekt recht.



Der Kapellmeister Sturm bei seinen Ausführungen.

Links davon Kassier Fantkeuser, rechts Obmannstellvert. Hermann Spreng.

Weiters ging er in seiner Rede auf die neue Gestaltung bei den Prozessionen ein (es wurden ja heuer zum zweitenmal Prozessionsmärsche anstatt Marschmusik gespielt). Es sei ihm nach anfänglichen Problemen (die Schützen meinten, man könne

(hierzu nicht marschieren) von allen Beteiligten nur Positives gesagt worden.

Der Bürgermeister dankt der Musikkapelle im Namen der Gemeinde. Besonders hebt er die hervorragende Wachwucharbeit hervor und dankt auch dem Bezirksjugendreferenten Udi Rinner für die Ausbildung der Jungmusikanten.

Adolf Troppmeier gratuliert der Musikkapelle und dem Jungmusiker Unterbrunner Hansi der in diesen Tagen das goldene Leistungsabzeichen (Flügelhorn) erungen hat.

Obmann Lieb bedankt sich beim Kapellmeister und den Funktionären für die Mitarbeit und Unterstützung. Er spricht mit dem Dank auch die Musikanten an und bittet sie auch für das nächste Jahr wieder um ihren vollen Einsatz. Abschließend überreicht er dem Musiklehrer Udi Rinner als Dank für seine Ausbildungstätigkeit ein Geschenk, geschnitten vom Knappstramm



Udi Rinner und
Obmann Lieb Albrecht.

Somach wurde mit dem traditionellen Cäcilienkonzert das Musikjahr 1982 abgeschlossen.

1983

Obmann: Lieb Albrecht
Kapellmeister: Sturm Edi

43 Musikproben
48 Ausrückungen davon
7 Platzkonzerte
5 Ausschusssitzungen
1 Generalversammlung

27. Nov. Hochzeit Erler Herbert

30. Nov. Standort für Kapellmeister Edi Sturm

Erstes größeres Ausrücken war in diesem Musikjahr zur Einweihung des Hütteglifts an der Neusstall.



Die Feier erfolgte am
19. Dezember an
der Talstation des
Hütteglifts.

Zur großen Erleichterung der Betreiber dieser Auftriegshilfe fiel
wirklich in letzter Minute das nötige Weis.

Am 8. Jänner veranstaltete die Musikkapelle wieder ein Rodelrennen von der Schneideraste. Eine Woche später beim Kameradschaftabend beim Schwanner wurden die Sieger geehrt.



Siegerin bei dem Namen Wechselger Barbara und Sieger bei dem Namen Lieb Hermann.

Das neue Proflokal wurde in der Winterpause fertiggestellt und konnte zur 1. Musikprobe Mitte Jänner benutzt werden. Unter „Regie“ und Anleitung



von Tischlermeister Erwin Krappz und seinem Gesellen Hubert Angerer wurde von weiteren fünf Musikanten in ca. 130 freiwilligen Arbeitsstunden diese Schalldecke montiert. Die Arbeiten hierzu konnten am späten

Silvesternachmittag abgeschlossen werden.



Tiroler Langlaufmeisterschaft zum erstenmal am Werberg



Im Rahmen dieser Veranstaltung rückte die Musikkapelle am Samstag den 28. Jan. zu einem Marschkonzert im Gemeindegemeinschaftssaal, bei dem Landeshauptmannstellv. Dr. Feli die Gäste begrüßte, und am Sonntag zur Siegerehrung im Zielraum aus. Den Siegern gratulierte der Sportreferent des Landes Tirol Landesrat Fridolin Zanon (hier im Bild beim Händedruck mit Habführer Hermann Schörber.



Am 5. Februar wurde einem alten Musikanten, dem ehemaligen Flügelhornisten Gredler Siegfried ein Ständert dargebracht.

(Im Bild v. l. n. r. : der Jubilar, Kohler Hannalore, Wechsellberger Barbara, Kapellmeister Sturm Edi.



Der Obmann Albrecht Lieb gratuliert zum 75. Geburtstag.

Am 28. Februar starb der langjährige Kapellmeister der Wiltsener Stadtmusikkapelle, Landeskapellmeister und Komponist Sepp Jamer. Bei der Beerdigung in Brialegg / Toldöpp waren unter den Trägern auch drei Weirberger Musikanten. Obmann Lieb Albrecht, Kapellm. Sturm Edi und Kassier Fankhauser Helmut hatten bei dieser Totenfeier als Abordnung der Musikkapelle teilgenommen.

Um 2. März wurde wiederum einem langjährigen Mitglied der Musikkapelle, dem. Ungeres Hugo Jomner, ein Ständchen gespielt.



Der Obmann gratuliert dem rüstigen 80 ziger (Im Hintergrund Ullrich - Kenderin Knapp Barbara)

Und noch das Foto für den Brennpunkt. v. C. n. r. Schötter Hermann, Bürgermeister Schötter Hubert, Jubilar Ungeres Hugo Obmann Lieb Albrecht Kapellmeister Sturm Edi



Zu der Eröffnungsfeier zum Jahr „Festland
Österreich“ musste die Musikkapelle nach Mayr-
hofen zu einem Festumzug fahren. An diesem
Fest beteiligten sich die meisten Musikkapellen aus
dem Zillertal und noch einige andere. Es war dies
eine großangelegte Werbung für den österreichischen
Fremdenverkehr. Aus diesem Anlass waren zahlrei-
che Journalisten aus ganz Europa anwesend. Nach
dem Festzug gab es in einem Gasthaus (die Teilnehmer
wurden auf verschiedene Gasthäuser aufgeteilt) ein
Abendessen, wobei „Riesen Tirolerknödel“ aufgetischt wurden.
Anschließend wurde vor einem Teil der Journalisten
konzertiert um Werbung für unseren Heimatort
zu machen. Diese Gelegenheit benützte besonders der
Obmann der FVW Werberg, Heinz Kogler.

Zum 75. Geburtstag rüchete die Musikkapelle
dem „Alten Musikanten“ Hans Knapp, Wegscheid
zu einem Standort aus.





Kapellmeister Sturm
 gratuliert dem
 Jubilar

Was mag die beiden
 wohl so nachdenklich
 stimmen
 Josef Knapp, Nachl



v. l. n. r.
 Der Jubilar, Hans Unter-
 brummer, Lieb Herrmann

An einen Haushalt!
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

*Frühjahrs-
Konzert*

DER MUSIKKAPELLE WEERBERG

SAMSTAG, DEN 7. MAI 1983
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN 20 UHR EINTRITT FREI

LEITUNG: EDI STURM

UM IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH
BITTET

DIE MUSIKKAPELLE WEERBERG

*Bei diesem Frühjahrskonzert, das ident ist mit den
Muttertagskonzerten der vorhergehenden Jahre,
wurden auch die Leistungsabzeichen an die Jungmusi-
kanten verliehen. Ebenfalls geehrt wurde Kapell-
meister Edi Sturm für seine nun schon zehnjährige
Leitung der Musikkapelle.*



Bürgermeister Schöber Hubert
und Bezirksjugendreferent
Aldi Rimmer bei der Ver-
leihung der Leistungsab-
zeichen.

Unterbrunner Hansi
Gold



Fankhauser Georg
Bronze



Ullair Leonhard
Silber mit Chessezeichnung



Streiter Gerhard
Silber



Schiffmann Hansi
Silber



Piller Robert
Bronze

Bei diesem Konzert konnte die Musikkapelle den Zuhörern einige Besonderheiten bieten. Zum einen mit der Konzertpolka, "Macht es nach" beider sich Solist



Konzi Unterbrunner auszeichnen konnte (Bild) und zum anderen mit dem Marsch "Treue Freunde" von Bedi Rinner und dem Stück "Urlaubsträume" ebenfalls von Rinner standen zwei Uraufführungen auf dem Programm, wobei besonders letzteres großen Beifall erntete.



Bei solchen Ausrichtungen wird jeder Mann gebraucht, v. l. n. r. Gerhard Streiter, Eder Herbert, mit Gipsarm dieb Josef



Übereichung
der Ehrentafel für
zehnjährige Tätigkeit
als Kapellmeister
an Sturm Edi.
v. S. n. v. Obmann dieb,
Sturm Edi, Beirteob-
mannstellvert. Kammer
Huber und Beirteob-

kapellmeister und Komponist Adli Rimmer.



Der Kapellmeister
mit seiner Frau Heidi



... und noch das
Foto für die Zeitung.

Frühjahrskonzert am Weerberg

Zu einem vollen Erfolg wurde das diesjährige Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Weerberg unter der Leitung von Edi Sturm, der bei diesem Anlaß für seine 10jährige Tätigkeit als Kapellmeister im vollbesetzten Gemeindesaal ausgezeichnet wurde. Durch das Programm führte Josef Rossa mit netten Worten und Gedichten. Für einige gut gelungene Gesangseinlagen sorgte der Schülerchor von Innerweerberg unter der Leitung von Annemarie Unterlechner.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch die Leistungsabzeichen durch Bürgermeister Hubert Schöber, Komponist und Bezirkskapellmeister Adi Rinner und Bezirksobmann-Stellvertreter Hannes Huber verliehen.



Schülerchor Innerweerberg mit Frau Annemarie Unterlechner, links außen der Conferencier Josef Rossa



Von links nach rechts: Bürgermeister Hubert Schöber, Kapellmeister Edi Sturm, Bezirkskapellmeister Adi Rinner; Solist Hans Unterbrunner (Gold), Leonhard Mair (Silber), Obmann Albrecht Lieb, Bezirksobmann-Stellvertreter Hannes Huber. Hintere Reihe: von links nach rechts: Gerhard Streiter (Silber), Georg Fankhauser (Bronze), Robert Siller (Bronze), Hans Schiffmann (Silber).

Am 12. Mai Erstkommunion.

Ebenfalls am 12. Mai fand abends im Gemeindesaal eine Aufführung besonderer Art statt. Teilnehmer des alpenländischen Akkordeonwettbewerbss in Innsbruck gastierten bei uns. Umrahmt wurde dieses Gespielt von unserer Musikkapelle.

In dieser Woche kamen die Musikanten nie sehr lange aus der Uniform. Schon am nächsten Tag, am 13. Mai gab wieder ein Konzert im Gemeindesaal. Die Pfarrkapelle Kastl aus der BLD unterhielt abwechselnd mit unserer Musikkapelle die Besucher.

Am 28. Mai beteiligte sich die Musikkapelle beim Wertungs spiel im Volkshaus in Schwarz und erreichte mit dem Stück „Kleine Suite“ von Josef Abel die Wertung mit „Gutem Erfolg“ und mit dem Marsch „Treue Freunde“ von Adol Rimmer die Wertung mit „Sehr gutem Erfolg“.

Fronleichnam am 2. Juni 1983



Am 17. Juli wurde die Zoller Kapelle durch Johann Knapf eingeweiht. Bei sehr schönem Wetter spielte die Musikkerpelle die Schubert Messe und anschließend einige Märsche.

Am Nachmittag fand eine sehr originelle Ausrückung statt. Bei einem Oldtimertreffen am Weerberg beim Sumbichl, veranstaltet vom Motorsportclub Tirol, spielte die Musikkerpelle auf einem alten Doppeldeckerbus.



Die Musikkerpelle wurde beim Schwammer abgeholt



*Einer muss Oler
Letzte sein.*



Beim Summbichl wurden die Teilnehmer an diesem Treffen mit Musikanten begrüßt.



Zum Abschluss wurden die Musikanten dann wieder zum Schwammer zurückgefahren, wobei in der Steigung unterem Spurning der Großteil von ihnen dem Bus bei der Bergfahrt "helfen" musste. Es war eben doch ein richtiger Old-Timer.

Das Musikfest fand in diesem Jahr am 7. Aug.
im Schwab statt. Zur Aufführung gelangten:
„In Treue fest“ Marsch von Carl Teike
„Urlaubsträume“ moderne Skizze von Ueli Rimmer



Jubilar Winderl
mit Marketenderin
Barbara Knapp
(Wegscheid)

Am 27. August wurde einem verdienten „Alten
Musikanten“, dem Hans Winderl ein Ständel
gespielt. Er vollendete das 75. Lebensjahr

Dreimal durften die Musikanten bei Hochzeiten
von Musikkameraden in diesem Musik-
jahr ausrücken. Erler Herbert, Ullod, am 27.11.1982
Korn Pepi und Marketenderin Erler Monika am
11. 6. 1983, und Schweinberger Hansi am 3. 9. 1983

Am 9. Oktober fand auch in diesem Jahr
wieder das Frühhochoppenkonzert im Ge-
meindsaal für die Ulettericher Gäste statt.

Außerhalb der üblichen Anordnungen fand am 11. November im Gemeindefaal eine Jungbürgerfeier statt, die musikalisch unternahmt wurde. Zuvor fand in der Kirche eine Messfeier statt die von einer kleinen Bläsergruppe verschönert wurde.

Beim Musikantenball am 12. November spielten „Erich Reiter mit den Telfer Buam“ zum Tanz auf.

Jahreshauptversammlung 1983 am 20. November
Cäcilienkonzert

Beim Gottesdienst um 9 Uhr wurde die Deutsche Messe von Sepp Schwindhacker gespielt.



In Anwesenheit von Bürgermeister Schöber Hubert, Altlandtagspräsident Adolf Troppmeier und den auf nachherigem Bild zu sehenden Personen eröffnete der Obmann Lieb die Versammlung.



Von links nach rechts. :
 Kapellmeisterstellv. Unterlechner Albén, Kapellmeister Edi Sturm, Gemeinderat Egger Hans, Obmann des Kulturausschusses Spornring Josef, Juncker, Knappe Guoth, Gredler Siegfried, Winderl Hans, Erler Hans.



v. l. n. r. : Kapellm. Sturm
 Obmann Lieb Albrecht
 Kassier Fankhauser
 Helmuth, Schriftführer
 Sturm Pepi, sein Stellv.
 Angerer Josef, Obmann-
 stellv. Spornring Hermann
 Kapellmeisterstellvert.
 Unterlechner Albén.

Der Ausschuss !

Im Rückblick auf das abgelaufene Musikjahr hebt der Obmann Lieb im Besonderen die Fertigstellung des neuen Probebuchs und die Verabschiedung der Statutenänderung, die dringend notwendig war (stammte doch die letzte aus dem Jahre 1950), hervor.



Als Dank für gute Zusammenarbeit mit dem FVV Weisberg überreicht Obmann Lieb Albrecht dem Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Heinz Köpfer ein Gruppenbild der Musikkapelle. Im Anschluss daran dankt er dem Kapellmeister für seine zehnjährige Tätigkeit.

Nach dem Bericht des Schriftführers Sturm Pepi und den genauen Ausführungen des Kassiers Frankhauser Helmut, aus denen im Besonderen das Rekordergebnis der im Frühjahr durchgeführten Sammlung hervorsticht, dankt Kapellmeister Sturm Edi dem Ausschuss und den aktiven Musikanten für die gute Zusammenarbeit.

Nach Ende der Versammlung beginnt um ca. 15 Uhr das Abschlusskonzert und wie die nachfolgenden Fotos beweisen, dauerte es noch ziemlich lange.



Beim Abschlusskonzert „Offizieller Teil“
Sturm Edi
v.l.n.r. Ullrich Frank, Sturm Pepi
Schweiberger Hermann



Nach dem Konzert
Kaffee und Buttersemmel.

Der „Ullrich“ Kaffee ist (wird)
süß.

Nun kommt der
etwas längere, in-
offizielle Teil. v.l.n.r.
Lieb Albrecht, Sturm
Edi, Erler Franz



Kassier Fankhauser
Helmut Zweck -
entfremdet.

